

Anreise

Am 16.12.22 machte ich mich auf dem Weg in das circa 200 Kilometer entfernte Apeldoorn. Die Fahrtzeit lag bei 2-3 Stunden und ich habe mich für das Auto entschieden, da ich so sehr einfach meine nötigen Sachen für den einmonatigen Aufenthalt mitnehmen konnte. Meine Vermieterin hat mich dann nach meiner Ankunft herzlich in Empfang genommen und mir auch während meines Aufenthalts immer geholfen.

Unterkunft

Ich habe in einem AirBnb-Studio gewohnt, welches im nördlichen Teil von Apeldoorn liegt. Meine Unterkunft war 10 Minuten von meinem Praktikumsbetrieb entfernt und befindet sich in einer ruhigen Gegend. Das Studio hat ein eigenes Badezimmer und ein etwas größeres Zimmer mit Doppelbett und einer kleinen Küche, wodurch ich mit allem nötigen ausgestattet war. Außerdem hatte ich meinen eigenen Parkplatz direkt vor der Haustür, wodurch sich auch das Ein- und Ausladen einfach gestaltet hat. Eine kleinere Einkaufsmall ist innerhalb von 5 Minuten zu Fuß zu erreichen und ein Fitnessstudio ist 2 Minuten entfernt.

Arbeit

Die Erfahrungen und Eindrücke, die ich während meines Praktikums sammeln konnte, waren super. Ich habe das Praktikum bei der Konzernmutter meines Ausbildungsbetriebs absolviert und wusste deshalb schon grob was auf mich zukommen wird. Im Betrieb wurde ich in der Personalabteilung eingesetzt und durfte an allen Meetings und Konferenzen teilnehmen. Mein größtes Projekt war die Verleihung von betriebsinternen Preisen für Customer Focus, One Team und Sustainable Future. Des Weiteren habe ich an anderen Projekten mitgearbeitet und versucht mit meinen Fähigkeiten die Mitarbeiter zu unterstützen. Dabei wurde ich von jedem angestellten immer auf Augenhöhe behandelt und es hat sehr viel Spaß gemacht mit den Leuten vor Ort zu arbeiten. Das coolste Arbeitserlebnis war, dass einen Kollegen in der Nähe von Amsterdam besucht habe und aus seinem Büro gearbeitet habe, welches früher ein Gefängnis war und zu einer Universität und Bürogebäude umgebaut wurde. Durch die vielen internationalen Meetings konnte ich ebenfalls meine Englischkenntnisse verbessern.

Freizeit

In meiner Freizeit habe ich häufig Spaziergänge gemacht und bin hauptsächlich in das nahe gelegene Fitnessstudio gegangen. Ein Wochenende bin ich mit Freunden von mir nach Groningen gefahren und habe dort mit ihnen gezeltet. Ansonsten hatte ich leider nicht so viel Zeit, da ich an einem schulischen Projekt gearbeitet habe.

Fazit

Obwohl ich mein Praktikum absolviert habe, weil ich es für den Europakaufmann brauchte, würde ich es jederzeit wieder tun und jedem ans Herz legen diese Erfahrung zu sammeln. Die Arbeit mit anderen Menschen und in einer anderen Kultur macht extrem viel Spaß und bringt einem bei mit verschiedenen Situationen umzugehen. Man lernt außerdem andere Abläufe kennen und kann im besten Fall sogar Anregungen für das eigene Unternehmen finden. Dadurch, dass ich einen Monat fast auf mich alleine gestellt war, konnte ich auch

meine Selbstorganisation verbessern. Im Endeffekt würde ich ein Auslandspraktikum wirklich jedem empfehlen!